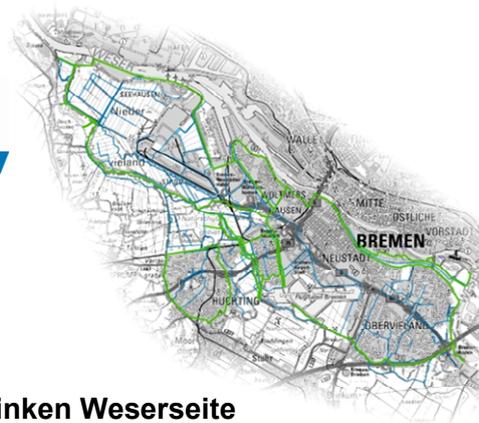


## Bremischer Deichverband am linken Weserufer

Warturmer Heerstraße 125, 28197 Bremen  
Telefon: 0421/33 30 6-0  
E-Mail: [info@deichverband-bremen-alw.de](mailto:info@deichverband-bremen-alw.de)  
Internet: [www.deichverband-bremen-alw.de](http://www.deichverband-bremen-alw.de)



### Informationsbrief für die Grundstückseigentümer auf der linken Weserseite

Sehr geehrte Mitglieder des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer, dieser Infobrief erläutert die Arbeit des Verbandes, die Einflüsse der aktuellen Ereignisse des Jahres 2022 und gibt einen Ausblick in die nahe Zukunft. Alle wasserwirtschaftlichen Schlüsselfunktionen und dauerhaft betriebsbereite Verbandsanlagen konnten sichergestellt werden.

Der Deichverband unterhält zum Schutze seiner rd. 32.000 Mitglieder, 76 km Deich- und Hochwasserschutzlinien. Hinzu kommen rd. 145 km Gewässer I. und II. Ordnung und technische Anlagen, um Wasser zu verteilen, zu stauen und durch den Deich zu bringen, mit u.a. zehn Schöpfwerken für die Bewässerung und zehn Entwässerungsschöpfwerken.

### Beitragsanpassung

Die Gesamtausgaben für die Erfüllung der Verbandsaufgaben werden auf die Gesamtheit aller Mitglieder nach dem bewährten Beitragsmaßstab solidarisch umgelegt.

Das Deichamt hat nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften tiefgehend in den Deichamtssitzungen 2022 über den finanziellen Bedarf beraten. Nach § 29 der Verbandssatzung setzte das Deichamt am 07.12.2022 gleichzeitig mit der Feststellung des Wirtschaftsplans den für die Höhe der allgemeinen Beiträge gemäß § 35 Abs. 2 der Verbandssatzung maßgebenden Beitragssätze fest. Die Festsetzung wird am 16.01.2023 öffentlich bekannt gemacht.

Daher erreicht uns alle dieser Brief früher als in vorherigen Jahren. Parallel mit diesem Brief erhalten Sie in den nächsten Tagen neue Beitragsbescheide von Ihrem Finanzamt mit dem angepassten Verbandsbeitrag. An der Höhe und der Grundlage der Grundsteuer hat sich zum 01.01.2023 nichts geändert.

Die Beitragsanpassung ist u.a. durch Preisanstiege im Rohstoff- und Energiebereich, durch gestörte Lieferketten für Ersatzteile und Reparaturen, durch laufenden Investitions- und Sanierungsbedarf an unseren Schöpfwerken, Sielen und Stauanlagen, und aufgrund des allgemein steigenden Preisniveaus begründet und zwingend erforderlich. Die Baukosten an Bauwerken sind überproportional zum Vorjahr gestiegen. Die weiterhin stetige Klimaänderung führt zugleich zur Anpassung der wasserwirtschaftlichen Kernaufgaben, verbunden mit steigenden Kosten. Bei Rückfragen Ihren Verbandsbeitrag betreffend wenden Sie sich bitte an den Deichverband unter 0421/33 30 6-0.

Die Beitragssätze betragen ab 01.01.2023, wie folgt:

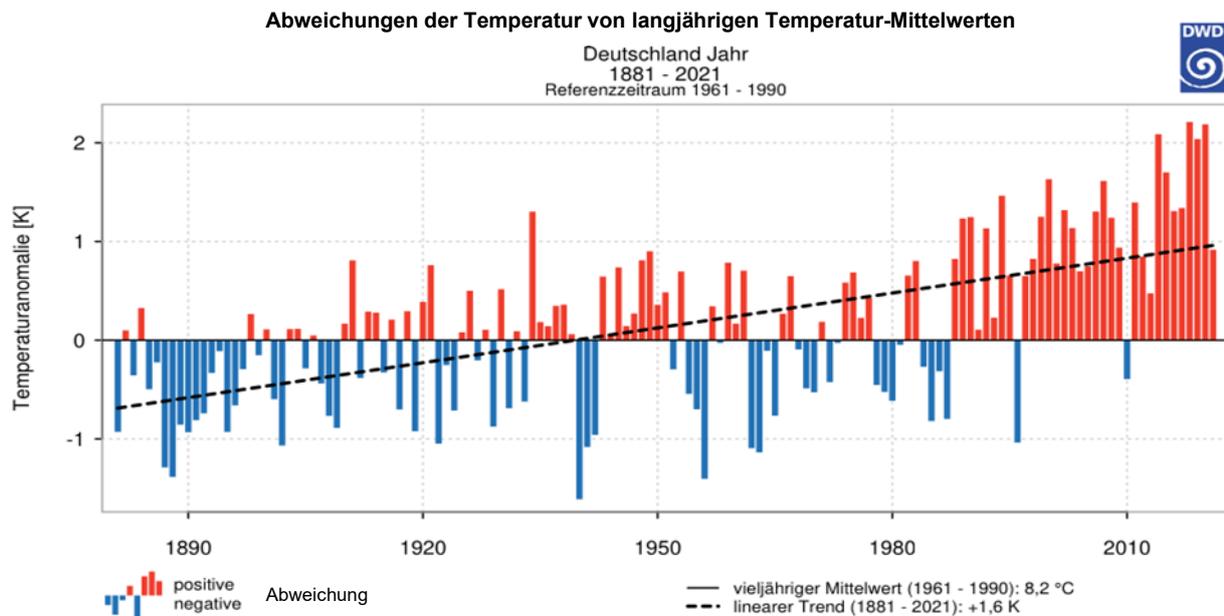
- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| • Grundstücke und Immobilien                                      | <b>2,3 ‰ vom Einheitswert</b> |
| • Landwirtschaftliche und erwerbsgärtnerisch genutzte Grundstücke | <b>9,2 ‰ vom Einheitswert</b> |
| • Ersatzbewertung für Straßen, Wege, Plätze                       | <b>4,6 ‰ vom Ersatzwert</b>   |

Die Anpassung der Beiträge des Deichverbandes steht nicht in Zusammenhang mit der laufenden Grundsteuerreform.

**Die Anpassung der Beiträge fällt uns in diesen Zeiten nicht leicht, ist jedoch zwingend für den sicheren Erhalt von Deichen und Hochwasserschutzanlagen erforderlich.**

### Sturmfluten und langfristige Veränderungen

Gut 60 Jahre nach dem Generationen-prägenden sehr schweren Sturmflutereignis von 1962, pendelte am 19.02.2022 durch das Orkantief Zeynep eine flache Sturmflut mit einer Spitze von 4,78 m



**Abbildung 1:** Anstieg der mittleren Jahrestemperatur zwischen 1881 und 2021 im Vergleich zum Mittelwert 1961 bis 1990, Quelle, verändert nach <https://www.dwd.de/DE/leistungen/zeitreihen/zeitreihen.html>

über Normalnull (m NHN), also rd. 2,3 m über mittlerem Tidehochwasser, in Bremen ein. Bei diesem Weserwasserstand wäre ohne sichere Deiche und Hochwasserschutzanlagen im gesamten Verbandsgebiet außer der Neustadt „Land unter“. Die Flut kam niedriger als erwartet und alle Vorbereitungen, wie das Verschließen von zwei Deichscharten, und die Deichkontrollen durch die Nacht hindurch klappten ohne weitere Vorkommnisse. Wir berichteten bereits ausführlicher im letzten Informationsbrief. Zur Stärkung der Vorsorge hat der Deichverband eine moderne Sandsackabfüllmaschine in Betrieb nehmen können, an der bis zu acht Sandsäcke gleichzeitig befüllt werden.

Für den Deichverband ist eindeutig im langfristigen Trend erkennbar, dass die Temperaturen stetig ansteigen, die Wetterphänomene langandauernder sind und die Höhe und Häufigkeit der Sturmfluten zunimmt! Vier Sommer in den letzten fünf Jahren waren geprägt durch eine außergewöhnliche Trockenheit. Die Wasserstandsregulierung in den größeren Gewässern kam aufgrund der geringen Zuflüsse in Ochtum und Varreler Bäke an ihre Grenzen. Die Bewässerungsschöpfwerke pumpten in 2022 so intensiv wie vielleicht noch nie. Seit 1961 hat sich in Deutschland die Vegetationsperiode um rund zwei Wochen verlängert (Deutscher Wetterdienst 2022). Die Gewässer und Deiche, die zu hegenden und pflegenden Bewüchse und damit unmittelbar der Deichverband sind von dieser Entwicklung intensiv betroffen. Die verlängerte Vegetationsperiode führt zu einem deutlichen Mehraufwand in der Unterhaltung.

Wir reagieren auf die Prognosen mit einer laufenden Optimierung im Wasserstandsmanagement. Perspektivisch sind Ausbaumaßnahmen zur Speicherung, Überleitung und neue Bauwerke zur Klimaanpassung für den Erhalt der Funktionen der Gewässer erforderlich.

Da die Vorwarnzeiten für Sturmfluten in Bremen kurz sind, dürfen die Ausbauträger an den Landeschutzdeichen nicht nachlassen, die baulichen Schutzanlagen zu verstärken, zu erneuern und zu erhöhen.

Das umzusetzende Ausbauprogramm wird vom Generalplan Küstenschutz Niedersachsen / Bremen geprägt. Bremen und Niedersachsen sind sich einig, dass schon jetzt neue Erhöhungsziele zur Anpassung an den stärker und höher steigenden Meeresspiegel um 1,0 m sofort und mit einem Klimavorsorgemaß von bis zu 1,0 m in den Planungsprojekten anzulegen sind. Der Deichbau ist inzwischen eine Daueraufgabe.

### **Rückblick auf das Jahr 2022 und ein Ausblick ins aktuelle Jahr**

Am **Schöpfwerk Mühlenhaus**, einem der vier Hauptschöpfwerke des Verbandes, ging im Mai 2022 erstmals seit über 50 Jahren eine neue Schöpfwerkspumpe mit einem Durchmesser von 900 mm und einer Förderleistung von 2 m<sup>3</sup>/s in Betrieb. Die Sofortmaßnahmen umfassten die Erneuerungen einer

Entwässerungspumpe, einer Bewässerungspumpe, der Druckrohre und Klappen und Betoninstandsetzung in der rd. 5 m tiefen Pumpenkammer. Alle weiteren Bauwerksteile werden in den kommenden Jahren angegangen.

Seit 1968 hält das **Wehr Kleine Weser** den Wasserstand im Werdersee konstant. Die Stauanlage ist ein Kernelement im bremischen Hochwasserschutzsystem. Im Frühjahr begann die **Grundinstandsetzung** mit der Trockenlegung des Teerhof-seitigen Wehrfeldes. Die Bauzeit wird sich bis in das Jahr 2025 erstrecken. Die 24 m breite Stauklappe wurde wegen der nahen Bebauung aufwändig tideabhängig von der Wasserseite aus dem Bauwerk ausgebaut und eine vollständig neue Stahlbauklappe im Oktober 2022 eingebaut. Beide Antriebsstangen sind vollständig neuzubauen. Im Sommer 2023 folgt der spiegelbildliche Bauablauf im neustadtseitigen Wehrfeld. Durch die Bauarbeiten entstehen im laufenden Jahr erneut Einschränkungen durch Absperrungen und Lärm-Emissionen. Für einen nachhaltigen Erhalt des Bauwerks sind die Arbeiten unaufschiebbar und zwingend erforderlich.

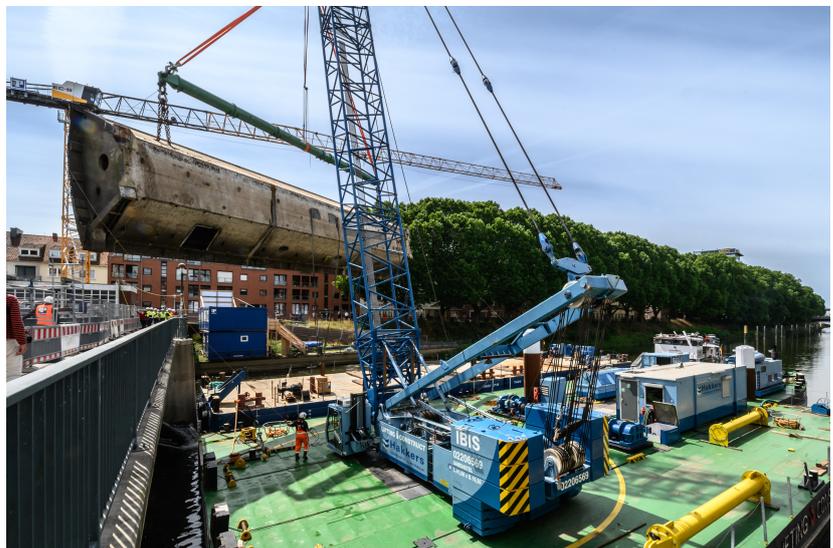


**Abbildung 2:** Im Schöpfwerk Mühlenhaus musste die größte Pumpe mit 2 m<sup>3</sup>/s Förderleistung erneuert werden.

Ab 07.11.2022 wurden die ersten Arbeiten des **Deichbau in Rablinghausen** mit der Gehölzentfernung entlang der Straßen „Rablinghauser Deich“ und „Westerdeich“ sichtbar. Im Zuge des **Generalplan Küstenschutz** wird der bestehende Deich um bis zu 80 cm erhöht und die vorhandene Spundwand durch einen nachhaltigen Erddeich ersetzt. Im Dezember und über den Jahreswechsel werden 57 Kleingärten zurückgebaut und aufgehoben, um Fläche für den Deichbau zu schaffen. Der eigentliche Deichbau auf einer Gesamtlänge von rd. 1,8 km, mit der Errichtung von zwei Deichscharren, beginnt im frühen Sommer.

An der neustadtseitigen **Stadtstrecke** konnte der Deichverband die Vorplanungen formal und finanziell abschließen. Beim Dialogformat „Runder Tisch“ war der Deichverband als Interessenvertretung des deichgeschützten Gebietes eingebunden. Das oberste Ziel muss weiterhin ein sicheres

und beherrschbar zu unterhaltendes Bollwerk gegen kommende Fluten sein. Das Projekt zwischen Eisenbahnbrücke und der Straße „Am Dammacker“ wird durch die Stabsstelle Deichbau Stadtstrecke bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) als ausbaupflichtige Trägerin betrieben. Anliegend finden Sie einen Projekt-Flyer der Stabsstelle mit Informationen zu dieser Ausbaustrecke.



**Abbildung 3:** Mit dem ersten Baujahr am Wehr Kleine Weser ist ungefähr die Hälfte der Grundinstandsetzung geschafft.

Die turnusmäßigen Unterhaltungsarbeiten an Verbandsgewässern, Deichen, Sielen, Schöpfwerken und sonstigen Anlagen konnten planmäßig ausgeführt werden.

Die ehrenamtlichen Deich- und Gewässergeschworenen sowie die Gremien des Verbandes und Behördenvertreter:innen konnten im Rahmen der **Deich- und Gewässerschauen** gute, ordnungsgemäße Unterhaltungszustände von Deichen und Gewässern bescheinigen.

Die Population der **Nutria** ist im Jahresverlauf erneut stark angestiegen. Sie hat sich im ganzen Verbandsgebiet flächendeckend ausgebreitet und beweidet Vorländer und Nebenflächen. Das Schadenpotential ist aufgrund der Familienbauten enorm. Die vorsorgliche Entnahme ist unumgänglich. Für tagtägliche ehrenamtliche Arbeit der Jägerschaft möchten sich beide großen bremischen Deichverbände ausdrücklich bedanken.

### **Allgemeines**

In der aktuellen Struktur besteht der Deichverband seit 1947 und damit seit 75 Jahren. Er ist ein leistungsfähiger Zusammenschluss seiner Mitglieder aus den Deichverbänden für die Neustadt und das Obervieland, für das Niedervieland und des Huchtinger Deichverbands sowie 23 Stau- und Wasserverbänden. Am 07.10.2022 feierte der Deichverband sein Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür für alle Interessierten.

Der Vorstand kam monatlich zusammen, diskutierte und fasste Beschlüsse zu eigenen Vorhaben und Projekten, über Stellungnahmen zu Vorhaben anderer Träger sowie zur Bauleitplanung. Am 16.03.2022 wählte das Deichamt einen neuen Vorstand. Seit 01.04.2022 sind im Amt Deichhauptmann Ralf Hagens, zweiter Deichhauptmann Stefan Markus sowie als Beisitzer Rainer Mester, Albert Struthoff und Frank von Weihe.

Der Rechnungsabschluss 2021 wurde durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ohne Beanstandungen geprüft und am 11.05.2022 durch das Deichamt festgestellt. Der Vorstand wurde einstimmig vom Deichamt entlastet.

Weitere Informationen unter: [www.deichverband-bremen-alw.de](http://www.deichverband-bremen-alw.de) oder richten Sie Ihre Frage direkt an uns.

Diesen Infobrief erhalten alle Mitglieder per Post. Falls Sie diesen ab dem kommenden Jahr per E-Mail erhalten möchten, so steht auf unserer o.g. Homepage ein Formular zur Bestellung sowie dieses Informationsblatt in digitaler Form, unter Aktuelles bzw. Informationen zur Verfügung. Gerade für neue Mitglieder hält diese Seite alle Informationen rund um den Deichverband bereit.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Informationsblatt einen interessanten Überblick über die verbändliche Tätigkeit vermitteln konnten.

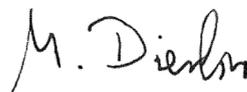
Für die Arbeit im vergangenen Jahr danken wir persönlich und ausdrücklich allen ehrenamtlichen Gremienmitgliedern, allen Mitarbeiter:innen des Verbandes, den Behörden, Hilfsorganisationen, Firmen und Einrichtungen, die mit dem Verband zusammenarbeiten.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und **bleiben Sie gesund!**

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Hagens  
- Deichhauptmann -



Michael Dierks  
-Geschäftsführer-

Anlage: Projektflyer der Stabsstelle Deichbau Stadtstrecke der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau